



Kontaktbriefplus 2012

Geschichte

Rückblick auf die Abiturprüfung 2012

Die **Rückmeldungen** zur Abiturprüfung 2012 sind von Seiten der Lehrkräfte und der Schülerinnen und Schüler sehr positiv. Sie zeigen, dass das leicht veränderte Aufgabenformat die Abiturprüfung sowohl im Fach Geschichte als auch in der Kombination Geschichte+Sozialkunde besonders attraktiv macht. Dies sollten die Lehrkräfte ihren Schülerinnen und Schülern auch weiterhin vermitteln (vgl. auch Kopiervorlage Kontaktbriefplus 2011).

Die Schülerinnen und Schüler wählten 2012 sowohl im Fach Geschichte als auch in der Kombination Geschichte+Sozialkunde schwerpunktmäßig die Aufgaben I, II und IV. Es ist jedoch zu erwarten, dass durch die Überarbeitung des Lehrplanabschnitts 12.1 (vgl. unten) auch die Attraktivität von Aufgabe III zunimmt.

Die Zahlen im Überblick:

	Abitur schriftlich		Abitur mündlich (Kolloquium)	
	Anzahl der Abiturienten	Ø	Anzahl der Abiturienten	Ø
Geschichte	1032	2,47	5070	2,07
Geschichte+Sozialkunde	204	2,44	1005	1,97
Σ	1236		6075	

Insgesamt haben sich 2012 erfreulicherweise mehr Schülerinnen und Schüler entschieden, eine Abiturprüfung in Geschichte oder Geschichte+Sozialkunde zu wählen. Hier greift zum einen sicherlich die Vorbildwirkung der ersten *real abgehaltenen* Abiturprüfung im Vorjahr. Zum anderen kann ein erster Effekt vermutet werden, der aus einer vereinfachten Handhabung des **Kombi-Kolloquiums** G+SK (ermöglicht durch das **KMS** Nr. VI.4 – 5 S 5402.13 – 6.116473 vom 20.12.2011) resultiert: Durch die Neuregelung wurden sowohl der Vorbereitungsaufwand der Schülerinnen und Schüler vereinfacht als auch die Durchführung der Prüfung selbst. Die ISB-Referate für Geschichte und Sozialkunde haben auf ihren Internet-Seiten unter dem Stichwort „Das Kombikolloquium Geschichte+Sozialkunde Stand Februar 2012“ u. a. Beispiele für Referatsthemenbereiche (1. Prüfungsteil) des Geschichte+Sozialkunde-Kolloquiums zusammengestellt.

In der schriftlichen Abiturprüfung sind die Zahlen sowohl in Geschichte als auch in Geschichte+Sozialkunde im Vergleich zu anderen gesellschaftswissenschaftlichen Fächern jedoch immer noch sehr niedrig. Eine **Steigerung der Abiturientenzahlen** wäre für die Herausstellung der Bedeutung unseres Faches äußerst wünschenswert. Die Schnitte lassen zudem den Schluss zu, dass die schriftliche Abiturprüfung ein angemessenes Anspruchsniveau aufweist und keinesfalls „schwerer“ ist als die Abiturprüfung in anderen gesellschaftswissenschaftlichen Fächern.

Zur **Vorbereitung auf die Abiturprüfung** ist es sinnvoll, die Schülerinnen und Schüler mit den Abituraufgaben des Vorjahrs vertraut zu machen. Die **Abiture finden sich digitalisiert auf einer CD,**

die den Schulen für die interne Handhabung zugeschickt wird. Aus urheberrechtlichen Gründen werden die Aufgaben jedoch weder auf dem Portal des ISB veröffentlicht, noch digital per E-Mail verschickt. **Restexemplare** der originalen Druckfassung können nach wie vor durch Zusendung des Rückportos an die Schuladresse gesendet werden (vgl. Postadresse oben).

Überarbeitung des Fachlehrplans für die Jahrgangsstufen 11 und 12 im Fach Geschichte – Auswirkungen auf den Unterricht

Zur Weiterentwicklung der Lehrpläne wurde im Herbst 2011 eine umfassende Evaluation der bestehenden Fachlehrpläne durchgeführt. Die **Auswertung** für das Fach Geschichte mit finden Sie unter folgendem Link:

<http://www.isb.bayern.de/isb/download.aspx?DownloadFileID=ad8129de2ca7a7331fab67ea5e90b8aa>

Die Evaluation hat gezeigt, dass bereits eine **moderate Überarbeitung** des aktuellen Lehrplans der Oberstufe sinnvoll ist. Deshalb wurde ein Expertengremium eingesetzt, das maßvolle Änderungen erarbeitet hat, die bereits mit dem Schuljahr 2012/13 für Jgst. 11 und im Schuljahr 2013/14 für Jgst. 12 in Kraft treten (vgl. <http://www.isb-gym8-lehrplan.de/contentserv/3.1.neu/g8.de/index.php?StoryID=26818>). Die Evaluation hat aber auch gezeigt, dass in der Unterrichtsrealität an vielen Schulen das dem Oberstufenlehrplan zugrunde liegende **strukturelle Prinzip** noch nicht in vollem Umfang implementiert ist. Lehrkräfte, die ihren Schülerinnen und Schülern dieses Strukturprinzip zu Beginn der Oberstufe erläutern, sind in der Vermittlung der Inhalte und Zielsetzungen des Lehrplans erfahrungsgemäß erfolgreicher und/oder zeigen selbst eine höhere Zufriedenheit mit dem Lehrplan.

Das strukturelle Prinzip des Lehrplans im Fach Geschichte der Jahrgangsstufen 11 und 12:

	11.1	11.2	12.1	12.2
räumlicher Schwerpunkt Leitlinie: vom Nahen zum Entfernten	Region und Land	Deutschland	Europa	Welt
fachwissenschaftlicher Schwerpunkt Leitlinie: Abdeckung aller zentralen Teildisziplinen	Sozialgeschichte; historische Anthropologie	Verfassungsgeschichte; Geschichte der politischen Mentalitäten	Ideen- und Kulturgeschichte	internationale Geschichte;
epochale Schwerpunkte Leitlinie: Abkehr von Beschränkung auf neuere Geschichte	Mittelalter Neuzeit (bis 19. Jh.)	„kurzes“ 20. Jh.	Antike Mittelalter Neuzeit	Antike bis Gegenwart
Strukturprinzip Leitlinie: Abgrenzung vom chronologischen Durchgang	Querschnitt, Vergleich	problemorientierte Fallstudien	Längsschnitte	Längsschnitte
Sozialkunde Leitlinie: Kooperation, aber Eigenständigkeit der Fächer	gesellschaftlicher Wandel	politische Systeme	europäische Integration	internationale Politik

Das Expertengremium hat bei der Überarbeitung des Lehrplans diese Matrix als Abbild der **Reichhaltigkeit und Multidimensionalität** unseres Faches nicht in Frage gestellt. Die Veränderungen im Überblick:

- 11.1.1 Raffung von „Leben in der Ständegesellschaft des 15. bis 18. Jhts.“
- 11.1.2 Straffung (z. B. Verzicht auf Vergleich von Territorien) und Raum für Reaktivierung von benötigtem Grundwissen (Kennzeichen der Industrialisierung)
- 11.2 Hier sind insgesamt mehr Unterrichtsstunden vorgesehen. Die Verschiebung der Gewichte ermöglicht es z. B. mit diesem Lehrplanabschnitt bereits nach den Weihnachtsferien zu beginnen.
- 12.1 Umfangreichere Änderungen:
 - ü Chronologie als primäres Ordnungsprinzip (**ein** Durchgang von der Antike bis zur Gegenwart)
 - ü Streichung mehrerer Schmuckpunkte (z. B: Ethnogenese der Franken, konsensuale Herrschaft an historischen Fallbeispielen, Wissensentstehung und Wissenstradierung im Mittelalter)
 - ü Reduzierung der Themen von drei auf zwei
 - ü Stärkere Berücksichtigung des 20. Jahrhunderts
- 12.2 keine Änderungen, da Rückmeldungen signifikant positiv

(vgl. auch http://www.isb-gym8-lehrplan.de/contentserv/3.1.neu/g8.de/data/media/26818/%C4nderung_Geschichte_1.pdf)

Für die Umsetzung des überarbeiteten Lehrplans sind bis auf wenige Unterrichtsstunden vorerst keine neuen Lehrbücher nötig. Die auf den ersten Blick sehr umfangreichen und grundsätzlichen Änderungen in 12.1 beschränken sich überwiegend auf Umstellungen, Kürzungen und veränderte Schwerpunktsetzungen. Lediglich die Ergänzungen zur Geschichte des 20. Jahrhunderts finden sich noch nicht in den Lehrbüchern.

Die Linkebene des Lehrplans bietet Vorschläge für die Stoffverteilung einzelner Lehrplanabschnitte, welche die Durchführung des Unterrichts erleichtern sollen. Hier als Beispiel ein Auszug aus einem Sequenzplan, wie er sich in der Linkebene des Lehrplans findet:

G 12.1.2 „Volk“ und „Nation“ als Identifikationsmuster (ca. 12 Std.)

Vorschlag für eine Unterrichtsequenz

Die Stundenthemen wollen eine Anregung geben. Die Formulierungen fassen die Thematik zusammen und sind nur teilweise als Stundenthemen für Schüleraugen verfasst. Gewichtungen in der Aufteilung der Stunden können selbstverständlich auch anders vorgenommen werden.

Thema	Fundstelle im Lehrplan
<p>„Volk“ als Konstrukt eines Geschichtsbildes</p> <ul style="list-style-type: none"> - Mythos kontra Wirklichkeit: Rom und die Germanen am Beispiel von Arminius/Hermann - Die Rolle von Hermanns- und Germanenmythos als historische Ursprungsmythen bei der „Erfindung“ der deutschen Nation 	<p><i>„Volk“ als Konstrukt eines Geschichtsbildes [...]</i></p> <p><i>Rolle historischer Ursprungsmythen [...]</i></p>
<p>Die Idee der „Nation“ und Probleme der Nationalstaatsbildung</p> <ul style="list-style-type: none"> - Die moderne Nationsvorstellung seit der Frz. Revolution: Entstehung – Kennzeichen – Problematik - Staatsnation oder Kulturnation? Die Rezeption der Nationsvorstellung in Deutschland 	<p><i>die moderne Nationsvorstellung als neue, antiständische Integrationsideologie [...]</i></p>

Zudem kommentieren die Links bestimmte Lehrplanabschnitte und -inhalte und geben Hinweise zu Schwerpunktsetzungen. Sie zeigen ferner, inwiefern die zugelassenen Lehrbücher ergänzendes und erläuterndes Material enthalten, das nicht zur Gänze behandelt werden sollte. Hier ein Beispiel für einen Linktext:

[Link] „Volk“ als Konstrukt eines Geschichtsbildes

Hier wird zwar eine kurze Darstellung der Ereignisse 9 n. Chr. erwartet. Der Schwerpunkt soll jedoch auf der Indienstnahme von Hermann/Arminius für Ziele späterer Epochen (v. a. im 19. und 20. Jht.) liegen. Insbesondere die ihm vielfach zugeschriebene Rolle als „Gründer der deutschen Nation“ sowie die damit verbundene These vom deutschen Volk als direkter Nachfolger der Germanen muss einer kritischen Überprüfung unterzogen werden. Damit eignet sich das Thema besonders als Beispiel für die Rolle historischer Ursprungsmythen bei der Erfindung der Nation.

Methodischer Vorschlag: Denkmäler, Historiengemälde, Propagandamaterial, Beurteilungen moderner Historiker

Die Linkebene des Lehrplans gibt somit auch wichtige Hinweise darauf, welche Inhalte der Abiturprüfung zu Grunde gelegt werden und welche Inhalte somit auch für Leistungserhebungen schwerpunktmäßig von Relevanz sein müssen.

Handreichung: Kooperation der Fächer Geschichte und Sozialkunde. Unterrichtsvorschläge und Materialien für die Jahrgangsstufen 10 bis 12



Im Auftrag des Staatsministeriums für Unterricht und Kultus wurde die **Handreichung „Kooperation Geschichte und Sozialkunde“** im ISB erstellt und soll die Umsetzung der Kooperation Geschichte und Sozialkunde unterstützen: Sie beinhaltet zahlreiche **in der Praxis erprobte Unterrichtsmodelle**. Diese Module decken wichtige Themen beider Fachlehrpläne der Jahrgangsstufen 10 bis 12 ab. Jede Sequenz enthält eine Erläuterung auf zwei Seiten (Stundenschema mit Überblick über angebotenes Material) sowie einen Materialteil mit vielen Kopiervorlagen, z. T. mit Lösungsvorschlägen. Die Materialien lassen sich sowohl im Rahmen des Ein-Lehrer-Modells als auch des Zwei-Lehrer-Modells einsetzen. Viele der vorgestellten Unterrichtsmaterialien finden sich in digitaler Form aufbereitet auf einer beiliegenden CD. Die Handreichung kostet im Verlagshaus Kastner 25,50 €.

Handreichung: **Geschichte ist überall: Geschichtsunterricht und außerschulische Geschichtskultur: Überblick – Impuls - Materialien**



Mit dem Band **Geschichte ist überall** entstand im Auftrag des Staatsministeriums für Unterricht und Kultus ein **grundlegendes Handbuch für den Geschichtsunterricht** und die außerschulische Geschichtskultur. Es enthält Ausführungen zur **Regionalgeschichte** und **Kompetenzorientierung** und liefert konkrete Anregungen, Anleitungen sowie exemplarische Unterrichtsmodule mit **Kopiervorlagen** für die Jahrgangsstufen 6 bis 12. Die Handreichung erscheint im Oktober 2012 bei C.C. Buchner. Sie kostet für 26,80 €.

Der Aufbau im Überblick:

- ü Aufsätze zur Kompetenzorientierung sowie zur Bedeutung der Landesgeschichte
- ü Überblicksdarstellungen über praktische Umsetzungsmöglichkeiten
- ü Sammlung von Aufsätzen z. B. Museums- und Gedenkstättenbesuche, Archivarbeit, Zeitzeugen, Unterrichtsgang oder Archäologie
- ü Unterrichtsmodule mit Kopiervorlagen

Nach Möglichkeit sollte jede Fachschaft mindestens ein Exemplar dieser beiden Handreichungen für die Handbibliothek erwerben.

„Schülerlandeswettbewerb Erinnerungszeichen“ ruft auf, die Geschichte von „Bayern und seinen Nachbarn“ zu erkunden

Bayerns Geschichte ist auch eine Geschichte seiner Grenzen und Nachbarn. Sieben Länder grenzen unmittelbar an Bayern an, auf Schritt und Tritt stößt man auf Erinnerungen noch älterer Grenzen, die mitten durchs heutige Bayern verlaufen.

Was die **Bayern mit ihren Nachbarn** verbindet und verband, welche Konflikte die Bayern mit ihnen hatten, das ist Thema des diesjährigen „Schülerlandeswettbewerbs Erinnerungszeichen“. Bayerische Schülerinnen und Schüler aller Altersstufen und aller Schularten sind dazu eingeladen, der wechselvollen Geschichte „Bayerns und seiner Nachbarn“ nachzuspüren. Zeitzeugeninterviews, Archivbesuche, Exkursionen, aber auch historische Projekte in kooperierenden Jugendherbergen liefern dafür spannende und ergiebige Quellen. Wie in den vergangenen Jahren können auch wieder Seminararbeiten aus den wissenschaftspropädeutischen Seminaren als **Wettbewerbsbeiträge** eingereicht werden.

Inspirieren kann auch ein Besuch der Bayerisch-Oberösterreichischen **Landesausstellung in Burghausen, Braunau und Mattigkofen**, die noch **bis zum 4. November 2012** die wechselvolle Geschichte der Nachbarn Bayern und Österreich präsentiert.

Der „Schülerlandeswettbewerb Erinnerungszeichen“ wird veranstaltet vom Bayerischen Staatsministerium für Unterricht und Kultus in Kooperation mit dem Staatsinstitut für Schulqualität und Bildungsforschung (ISB), dem Haus der Bayerischen Geschichte und dem Landesverband Bayern des Deutschen Jugendherbergswerks. Im Jahr 2012 hatten sich über 1.500 Schülerinnen und Schüler aller Schularten am Wettbewerb beteiligt. Die Jury konnte unter anderem Preise zwischen € 100 und € 1.000 vergeben sowie zusätzliche Wandertage mit Übernachtungen in Jugendherbergen, gesponsert vom Deutschen Jugendherbergswerk.

Weitere Informationen und die genauen Teilnahmebedingungen unter www.erinnerungszeichen-bayern.de - **Einsendeschluss ist der 15. März 2013.**

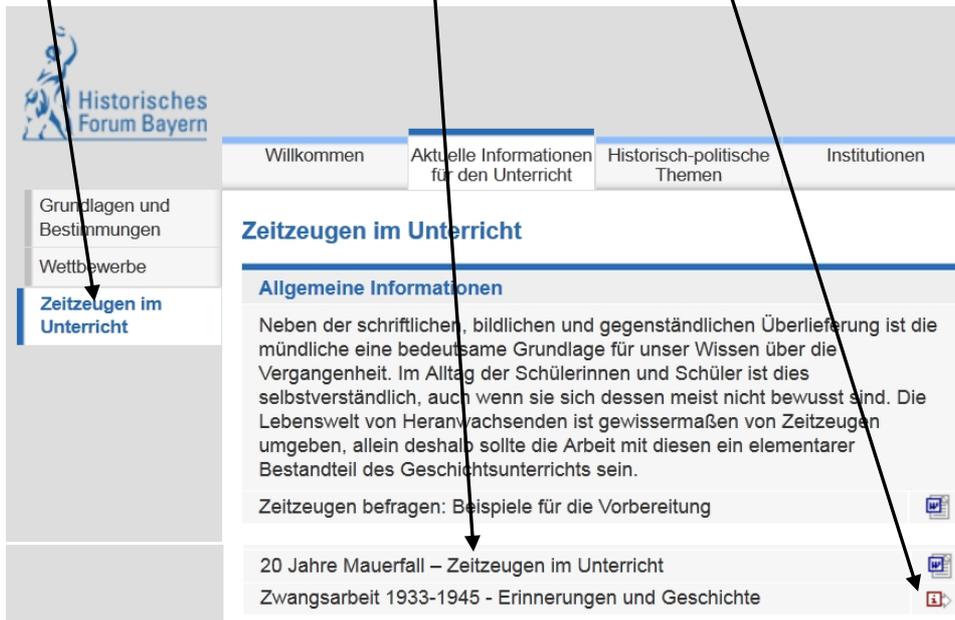
Seit diesem Jahr steht der **Wettbewerb unter neuer Leitung**. An dieser Stelle möchte ich Herrn OStR Markus Bieker für die engagierte Arbeit in den letzten Jahren als Leiter des Landeswettbewerbs danken. Er wirdmet sich anderen Aufgaben und hat die Leitung an ein Tandem abgegeben:

Armin Heigl, OStR
c/o Hildegardis-Gymnasium Kempten
Lindauer Straße 22
87435 Kempten
0831/54014-0
armin_heigl@t-online.de

Alexandra Welzenbach, StRin
c/o Staatliche Realschule Hirschaid
Realschulstraße 2-6
96114 Hirschaid
09543/443709-0
wea@realschulehirschaid.org

Zeitzeugen im Unterricht – eine Rubrik im Historischen Forum Bayern

Zeitzeugen stehen für eine lebendige und authentische Vermittlung von Geschichte im Unterricht. Die Begegnung mit ihnen in Schule und Unterricht ist für Schülerinnen und Schüler spannend, aber auch fordernd. Die **neue Handreichung** „Geschichte ist überall“ bietet einen **praxisorientierten Aufsatz** mit dem Titel „Geschichte erlebt: Zeitzeugen im Unterricht“. Um die Bedeutung von Zeitzeugen im Unterricht herauszustellen, enthält das Historische Forum Bayern nun eine **eigene Rubrik „Zeitzeugen“** mit **Zeitzeugenlisten, Links und Downloads**. Diese Rubrik wird laufend erweitert und aktualisiert.



Hinweise zu Fort- und Weiterbildung

Unter den zahlreichen Möglichkeiten für Fort- und Weiterbildung über RLFB, sowie über Angebote der Landeszentrale für politische Bildung, des MPZ, der Pädagogischen Institute usw. möchte ich für das Fach Geschichte zwei herausgreifen:

1. Bayerische Museumsakademie des MPZ

Das Museumspädagogische Zentrum in München (MPZ) bietet im Rahmen der Bayerischen Museumsakademie am 11. bis 12. Oktober 2012 eine Fortbildungsveranstaltung für Lehrkräfte an, die sich museumspädagogisch weiterbilden möchten. Das MPZ umreißt die Zielsetzung folgendermaßen:

In den aktuellen Geschichtslehrplänen für die unterschiedlichen Schularten wird zu Recht auf die Möglichkeit und Bedeutung des Museums als außerschulischer Lernort hingewiesen. Lehrkräfte werden ermuntert, Museen im Rahmen ihres Fachunterrichts aufzusuchen, um das Lernen zu bereichern. Der Museumsbesuch mit Schulklassen erfordert aber viel Zeit und Geduld, mehr, als Bildungseinrichtungen und Museen sie oft aufzubringen vermögen. Moderne Vermittlung erfordert mehr als standardisierte Führungen und abgeschottete museumspädagogische Räume. Wandel ist also angesagt, bei allen Beteiligten, wenn das spezifische Potenzial dieses Lernortes wirklich genutzt werden soll.

Was bietet die Tagung?

- Bestandaufnahme und Blick über den Tellerrand
- Denkwerkstatt für innovative Projekte (Workshops, Podiumsdiskussion)

Bei dieser Tagung steht der Gedanke im Vordergrund, den Dialog zwischen Schulen und Museum zu fördern. Nur so kann es gelingen, dass bei allen unterschiedlichen Aufgabenstellungen das Gemeinsame und nicht das Trennende überwiegt.

Mehr Informationen finden Sie unter: <http://www.bayerische-museumsakademie.de/veranstaltungen/detail/herbstakademie-2012.html> (vgl. auch Programm im Anhang des Kontaktbriefs unten)

2. ALP Dillingen: Geschichte im Film – Wie wird Erinnerungskultur durch Medien geprägt?

Die ALP bietet vom 10. bis 14.12.2012 einen einwöchigen Lehrgang zum Thema „Geschichte im Film“ in Zusammenarbeit mit der Akademie für politische Bildung in Tutzing an, wo die Veranstaltung auch stattfindet. Die Ausschreibung umreißt die Zielsetzung folgendermaßen:

Filme mit historischem und zeitgeschichtlichem Inhalt gehören zur Lebenswelt von Schülerinnen und Schülern. Die Eindrücke, die richtigen oder falschen historischen Informationen, die Emotionen und Werturteile, die junge Menschen aus diesen Quellen beziehen, sind aufgrund der Überwältigungsmacht des Mediums nicht selten intensiver und nachhaltiger als der Geschichtsunterricht. Das ist ein wichtiger Grund dafür, sich mit Historienfilmen auseinanderzusetzen und auch Schüler zu einem kritischen Umgang zu befähigen.

Vorgesehen sind in etwa folgende inhaltliche Schwerpunkte:

- Beispiele für Historienfilme (Spiel- und Dokumentarfilme sowie Mischformen)
- Zeitgeschichte im Film
- Spielfilm als Propagandamittel
- Kriterien der Bewertung und Qualitätsmerkmale
- Filmsprache und Methoden der Erschließung

- Beispiele aus der Unterrichtspraxis (z.B. Projekte, P- und W-Seminare)

Mehr Informationen unter: http://alp.dillingen.de/lehrgaenge/suche/lq_lehrgang.php?Lq_ID=17063

Ferner beachtenswert ist die Fortbildung in der KZ-Gedenkstätte Flossenbürg am Mittwoch, den 17. Oktober zur Vorbereitung eines Besuchs in der KZ-Gedenkstätte. Mehr: <http://www.gedenkstaette-flossenbuerg.de/aktuelles/mitteilungen-und-termine/aktuelles-details/lehrerfortbildung-br-online-einstieg-flossenbuerg/>

Hinweise auf Ausstellungen

Ausstellungen mit historischen Themen finden sich landauf-landab. Zu vielen historischen Themen, ob auf regionaler oder europäischer Ebene, auf Landes- oder Bundesebene, finden sich Ausstellungen, die sich für Exkursionen oder Ausflüge nutzbar machen lassen. Auch zu Ausstellungsbesuchen bietet übrigens die neue Handreichung „Geschichte ist überall“ einen **praxisorientierten Aufsatz** mit dem Titel „Geschichte ausgestellt: Museums- und Ausstellungsbesuch“.

- ü Empfehlenswert ist wie jedes Jahr ein Besuch der **Bayerischen Landesausstellung**, die dieses Mal in der Burg Burghausen stattfindet (vgl. oben). Thema ist unter dem Titel „Verbündet – Verfeindet – Verschwägert“ die Beziehung zwischen Bayern und Österreich. Auf der Homepage des Hauses der Bayerischen Geschichte heißt es informativ: *Der Freistaat Bayern und das Land Oberösterreich veranstalten im Jahr 2012 eine gemeinsame Landesausstellung zur Geschichte Bayerns und Österreichs. Im bayerischen Burghausen werden die bayerisch-österreichischen Beziehungen im Mittelalter in Szene gesetzt, im oberösterreichischen Braunau und in Mattighofen wird die Neuzeit präsentiert.*

Das Haus der Bayerischen Geschichte bespielt die Burg Burghausen. Diese war im 11. und 12. Jahrhundert das Machtzentrum der bayerischen Sighardinger, die auch über Gebiete im heutigen Österreich herrschten. Wie viele andere Geschlechter wurden die Sighardinger von den Wittelsbachern beerbt, die schließlich die Burg zu Burghausen auf eine Länge von über 1000 Metern ausbauten.

Mehr unter <http://www.hdbg.de/burghausen/>

- ü Hinzuweisen ist ferner auf eine **Wanderausstellung**, die der Bayerische Rechnungshof konzipiert hat: **Auf uns können Sie zählen – 200 Jahre Bayerischer Oberster Rechnungshof.**

Am 20. Oktober 2012 feiert der Bayerische Oberste Rechnungshof (ORH) sein 200-jähriges Bestehen. Aus diesem Anlass hat er gemeinsam mit den staatlichen Archiven Bayerns eine Ausstellung über die Geschichte der staatlichen Rechnungsprüfung konzipiert. Unter dem Titel „Auf uns können Sie zählen – 200 Jahre Bayerischer Oberster Rechnungshof“ widmet sich die Ausstellung einem gerade auch heute aktuellen Thema: Wie behält der Staat den Überblick über seine Ausgaben und wie wird einer überbordenden Staatsverschuldung vorgebeugt?

Die Ausstellung wird zunächst **vom 15. Oktober bis 09. November 2012 in den Räumen des Bayerischen Landtags** im Münchner Maximilianeum gezeigt werden. Anschließend wird sie noch in der Mensa **Insel Schütt in Nürnberg** (Mitte November 2012 bis Ende Januar 2013), im Foyer der **Regierung von Unterfranken in Würzburg** (Februar bis Mitte März 2013) sowie im Foyer der **Universitätsbibliothek Passau** (Mitte März bis Ende April 2013) zu sehen sein.

Anhand einer Vielzahl von Exponaten zeigt die Ausstellung, wie die Finanzkontrolle in Bayern

entstanden ist, beginnend mit dem „Falkensteiner Kodex“ von 1166, dem ältesten Beleg für Rechnungen in Bayern. Weitere Meilensteine sind die detaillierte Instruktion des Kurfürsten Maximilian I. zur Rechnungslegung von 1646 und die Gründung des ORH im Jahr 1812. Anschließend wird dargestellt, wie sich der ORH über zwei Jahrhunderte weiterentwickelte: von einer dem Finanzministerium nachgeordneten, weisungsabhängigen Behörde zu einem unabhängigen Organ der Finanzkontrolle, das unmittelbar dem Landtag berichtet und dessen Existenz durch die Bayerische Verfassung garantiert wird.

Bei den ausgestellten Exponaten handelt es sich um Reproduktionen von Originalquellen.

Die genauen Ausstellungstermine in Nürnberg, Würzburg und Passau werden im Internetangebot des ORH unter www.orh.bayern.de veröffentlicht.

- ü In Berlin gibt es eine neue Ausstellung zur deutsch-deutschen Geschichte im „Tränenpalast“ mit dem Titel „**Grenzerfahrungen. Alltag der deutschen Teilung**“.

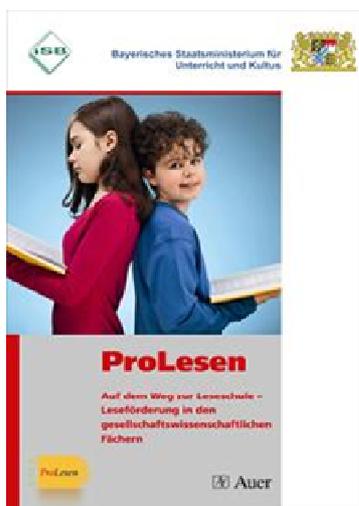
Die Ausstellung in der ehemaligen Abfertigungshalle im Bahnhof Friedrichstraße befindet sich an einem authentischen Ort, nämlich im denkmalgeschützten „Tränenpalast“. Hier vermittelt die Stiftung Haus der Geschichte der Bundesrepublik Deutschland auch anhand originaler Exponate wie einer Kontrollkabine die Auswirkungen von Teilung und Grenze auf den Alltag der Deutschen.

Der Eintritt ist frei; um Anmeldungen wird zur Koordination der Besucherströme gebeten (besucherdienst-berlin@hdg.de)

Hinweise auf verschiedene Publikationen

Neben den aktuellen ISB-Publikationen *Kooperation der Fächer Geschichte und Sozialkunde. Unterrichtsvorschläge und Materialien für die Jahrgangsstufen 10 bis 12* und *Geschichte ist überall – Geschichtsunterricht und außerschulische Geschichtskultur: Überblick – Impuls – Materialien* sind für die Fachschaft Geschichte unter den zahlreichen Neuerscheinungen auf dem Markt noch folgende Publikationen interessant:

- ü **[Buch] ProLesen. Auf dem Weg zur Leseschule – Leseförderung in den gesellschaftswissenschaftlichen Fächern**



Die PISA-Ergebnisse deckten Schwächen in der Lesefähigkeit vieler unserer Schülerinnen und Schüler auf, die sich auf alle Fächer nachteilig auswirkt. Da materialgestütztes Arbeiten in den gesellschaftswissenschaftlichen Fächern primär auf der Textrezeption fußt, ist souveränes Textverständnis ein elementares Ziel auch des Geschichtsunterrichts. Besonders benachteiligt sind unter unseren Schülerinnen und Schüler vor allem diejenigen mit Deutsch als Zweitsprache.

Die Handreichung „Pro Lesen“ vereint im ersten Teil grundlegende Beiträge zur Leseförderung einschlägig ausgewiesener Experten und spiegelt den aktuellen Stand der Leseforschung wider. Dem Leser bzw. der Leserin werden vielfältige Anregungen für eine

innovative und wirksame Unterrichtspraxis gegeben. Besondere Aufmerksamkeit gilt dabei den leseschwachen Schülern sowie Schülerinnen mit und ohne Migrationshintergrund, den gender-

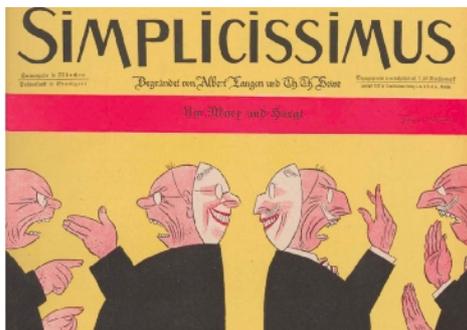
spezifischen Aspekten des Lesens, der Förderdiagnostik sowie den Methoden und Konzepten ganzheitlicher Förderprogramme, die Leseförderung als eine Aufgabe aller Fächer begreifen. Damit stellt das Werk die Grundkonzeption des KMK-Projekts „ProLesen“ vor.

Der zweite Teil des Bandes veranschaulicht die Möglichkeiten einer fachspezifischen Leseförderung u. a. am Beispiel ausgewählter gesellschaftswissenschaftlicher Fächer.

Diese Handreichung ist unter www.leseforum.bayern.de (KMK-Projekt: ProLesen) herunterzuladen oder im Donauwörther Auer Verlag zu erwerben (Donauwörth: Auer Verlag 2010, brosch., DIN A4, 320 S., 24,90 €, ISBN 974-3-403-06646-0; Best.-Nr. 06646).

ü **[Portal] Literaturportal Bayern: www.literaturportal-bayern.de/**

Das in diesem Sommer freigeschaltete Portal gibt einen umfassenden Überblick über das Literaturland Bayern. Wer gerne liest, sich mit Literatur beschäftigt oder auch neugierig auf einen ganz



besonderen Blick auf Bayern ist, wird hier schnell fündig. Das unter der Regie der Bayerischen Staatsbibliothek in Zusammenarbeit mit der Münchener Stadtbibliothek entstandene und fortlaufend ergänzte Portal bietet neun Rubriken, darunter Porträts zu über 300 Autoren, zu literarischen Zeitschriften und Nachlässen sowie zu den Literaturpreisen und den Literaturinstitutionen im Freistaat. Unter den Rubriken wird auch die Geschichtslehrkraft schnell

fündig. Beispielsweise finden sich zahlreiche Digitalisate wie der „Simplicissimus“, die als historische Quellen für den Unterricht oder für Prüfungen verwendet werden können (<http://www.simplicissimus.info/index.php?id=5>).

ü **[DVD] DAS BAYERISCHE JAHRTAUSEND Zehnteilige Filmreise durch 1.000 Jahre Bayern**

Die Sendereihe des Bayerischen Fernsehens präsentiert ein Jahrtausend bayerische Geschichte mit Spielszenen, Computeranimationen und Interviews, sodass ein zeitnahes und authentisches Bild der jeweiligen Epoche entsteht. Die 45-minütigen Folgen thematisieren jeweils aus dem Blickwinkel einer bayerischen Stadt (München, Nürnberg, Augsburg, Ingolstadt...) Besonderheiten und Traditionen bayerischen Selbstverständnisses und setzen die landesgeschichtliche Perspektive in Relation zur deutschen und europäischen Geschichte.

Die 10-teilige DVD-Edition ist im BR-Shop für 34,95 € erhältlich. Dazu sind auch Begleitbücher erschienen.

ü **[DVD] VOM REICH ZUR REPUBLIK 10 Dokumentarspiele zu historischen Themen**

In den insgesamt zehn Dokumentarspielen rekonstruiert die Sendereihe die wichtigsten Eckpunkte aus 100 Jahren deutscher Geschichte bis Mitte des 20. Jahrhunderts, so etwa die Reichsgründung von 1871 oder den Hitler-Putsch von 1923. Hochkarätig besetzt und inszeniert widmen sich diese Produktionen der Geschichtsvermittlung auf emotionaler Ebene, ohne dabei die historischen Fakten zu vernachlässigen.

Die DVD-Edition ist ebenfalls im BR-Shop erhältlich. Die einzelnen Filme kosten 9,95 €

ü **[DVD] Der Mauerbau im DDR-Unterricht**

Zum Leben mit der Mauer gehörte in der DDR auch die Behandlung des Themas im Schulunterricht. Die DVD enthält Aufzeichnungen einer Unterrichtsstunde aus dem Jahr 1977 mit umfangreichem Zusatzmaterial. Mehr: [FWU-Shop](#)

ü **[Buch] Vor dem dritten Staatsbankrott. Der deutsche Schuldenstaat in historischer und internationaler Perspektive**

Klappentext: Mit der Schuldenkrise in der Euro-Zone dämmert die Erkenntnis, dass nicht nur Staaten der „Dritten Welt“ pleite gehen können. Es wird sogar die Frage laut: Ist auch die Bundesrepublik auf dem Weg in den Staatsbankrott? Im 20. Jahrhundert ereilte Deutschland dieses Schicksal 1923 und 1948 immerhin gleich zweimal.

Der 111-Seiten-Band erklärt profund, aber gut verständlich die Zusammenhänge von Verschuldungs-, Ausgaben-, Steuerpolitik und Finanzausgleich und zeigt Lösungsmöglichkeiten auf. Der Band ist zur Vorbereitung und zum Einsatz im Geschichtsunterricht hervorragend geeignet, weil er gegenwärtige Fragestellungen aus historischer Perspektive heraus behandelt.

Marc Hansmann: Vor dem dritten Staatsbankrott. Der deutsche Schuldenstaat in historischer und internationaler Perspektive, München 2012, erhältlich bei der Bayerischen Landeszentrale für politische Bildungsarbeit, Praterinsel 2, 80538 München.

ü **[Buch] Weltprobleme**

Ein Sammelband, der von ausgewiesenen Experten wie Dieter Senghaas, Uwe Wagschal, Claudia von Braunmühl Haupt Herausforderungen der globalen Politik verständlich und aktuell darstellt. Es geht unter anderem um weltpolitische Gewichtsverschiebungen, Armutsbekämpfung, globalen Welthandel, demographische Herausforderungen und viele weitere Brennpunktthemen.

Johannes Wallacher (Hrsg.): Weltprobleme, München 2012, erhältlich bei der Bayerischen Landeszentrale für politische Bildungsarbeit, Praterinsel 2, 80538 München. (erscheint Anfang November)

ü **[Buch] Erfahrungen und Ergebnisse eines Wissenschaftspropädeutischen Seminars im Leitfach Geschichte: Bayerns Benediktiner von der Säkularisation bis heute, hrsg. von Tobias Appl und Ernst Schütz**

Die Benediktiner-Gymnasien Ettal und Metten eröffnen mit dieser Publikation eine neue Schriftenreihe. Der vorliegende Band stellt das Ergebnis eines Wissenschaftspropädeutischen Seminars dar, das Schüler erarbeitet haben. Er bietet einerseits einen Einblick in schulisches Arbeiten und die Leistungsfähigkeit von Jugendlichen und gibt andererseits als wissenschaftliche Publikation dem interessierten Leser einen fundierten Überblick über die jüngere Benediktinergeschichte.

ü **[CD] KOCHLIESTHEUSS Sebastian Koch liest Theodor Heuss**

Die CD-Produktion „Koch liest Heuss“ gibt einen anschaulichen Einblick in die Biographie eines Politikers des 20. Jahrhunderts und zugleich einen interessanten Überblick über die deutsche Geschichte in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts aus dem Blickwinkel eines Individuums. Die Lesung ausgewählter biographischer Texte bietet den Schülerinnen und Schülern eine gute Möglichkeit, sich emotional auch abstrakten und komplexen historischen Prozessen anzunähern. Für Historiker von besonderem Interesse sind dabei die unmittelbaren Erläuterungen, Kommentare und Berichte zu Ereignissen und Abläufen wie z. B. der Weltwirtschaftskrise, dem Ermächtigungsgesetz oder der unmittelbaren Nachkriegszeit, zumal mit Theodor Heuss kein beliebiger Zeitgenosse spricht, sondern einer der angesehensten bundesdeutschen Politiker.

Die CD-Produktion empfiehlt sich für den Unterricht an bayerischen Schulen, wobei die Schülerinnen und Schüler mindestens die Mittelstufe erreicht haben sollten: Der Schauspieler Sebasti-

an Koch liest klar und ohne historische Distanz aufzubauen, die Auswahl der gelesenen Texte bietet einen ziemlich kompakten und überschaubaren Einblick in den doch beträchtlichen zeitlichen Umfang, umspannt doch die Lebensgeschichte Heuss' das späte Kaiserreich, die Weimarer Republik, das Dritte Reich und schließlich die junge Bundesrepublik, deren erster Präsident er wurde.

ÜBERBLICK INHALTE VON KONTAKTBRIEFEN DER VORJAHRE

Für die Planung und Durchführung des Geschichtsunterrichts, zur Gestaltung von Lern- und Prüfungsaufgaben sowie für Vorbereitung auf die schriftliche und mündliche Abiturprüfung empfiehlt sich ein Blick in die Kontaktbriefe der Vorjahre, die wichtige Informationen bündeln und die über das ISB-Portal leicht zugänglich sind. Hier ein Überblick über weiterhin aktuelle Themen der Vorjahre:

Themen (Auswahl von Themen ohne unmittelbaren Aktualitätsbezug)	Fundstelle bis 2010 Relevant ist der Kontaktbrief in der Langfassung, der auch alle Informationen der Kurzfassung enthält. ab 2011: ohne Sigel: Anschreiben + = Anhang Kontaktbrief <i>plus</i>
Das neue Lehrplanmodell Lehrplan <i>PLUS</i>	2011
Abiturprüfung in Geschichte sowie Geschichte + Sozialkunde	+ 2011
Die Kombination der Fächer Geschichte + Sozialkunde: Rückblick und Ausblick	+ 2011
Bayerische Staatsbibliothek online – Das Internet-Angebot für das Fach Geschichte [+ Kopiervorlage für die Fachsitzung]	+ 2011
Digitales Archiv von Dokumenten in Privatbesitz zur Geschichte des Ersten Weltkriegs	+ 2011
Die Abiturprüfung im Fach Geschichte [Kopiervorlage für Schüler]	+ 2011
Internetportal <i>Historisches Forum Bayern</i> www.historisches-forum-bayern.de	2010
Kompetenzorientierte Aufgabenstellung im Geschichtsunterricht	2010
Kooperation G+Sk in Jgst 10 und in der Oberstufe	2009
Die Rolle der außerschulischen Geschichtskultur für den Geschichtsunterricht	2009
Internetportal zum bilingualen Geschichtsunterricht www.bayern-bilingual.de	2009
Europa im Geschichtsunterricht	2009
Notenbildung in Geschichte/Sozialkunde in der Jahrgangsstufe 10 des achtjährigen Gymnasiums	2008
Lehrplan Archäologie	2008
Lehrpläne für die Jahrgangsstufen 11 und 12	2007
Praktische Hinweise zum Umgang mit den neuen Lehrplänen	2007
Geschichtsunterricht und Fachwissenschaft	2007

KONTAKTBRIEF GESCHICHTE 2012 – THEMEN UND LINKS AUF EINEN BLICK

Sie finden im Kontaktbrief 2012 (incl. Kontaktbrief*plus*) folgende Themen:

1. Definition des Kompetenzbegriffs für Bayern: *Kompetent ist eine Person, wenn sie bereit und im Stande ist, neue Aufgaben- oder Problemstellungen zu lösen. Hierbei muss sie Wissen bzw. Fähigkeiten erfolgreich abrufen, vor dem Hintergrund von Werthaltungen reflektieren sowie verantwortlich einsetzen.*
2. Der Historische Weltatlas in Unterricht und Prüfungen
 - Der HWA kann und soll ab Jgst. 6 im Unterricht und auch in Prüfungen verwendet werden.
 - Beispiel einer Lernaufgabe zum Erwerb von Methodenkompetenz unter <http://www.isb.bayern.de/isb/download.aspx?DownloadFileID=c51cfcc8e3bf54dd5a3cd15f63b7062b>, S 53
 - Aktuelle zugelassene Ausgabe: Putzger Historischer Weltatlas. Ausgabe Bayern. 104. Auflage
3. Rückblick auf die Abiturprüfung 2012:
positive Rückmeldungen – jedoch nur geringfügige Steigerung der Abiturientenzahlen – Zugriff auf alte Abituraufgaben über CD an den Schulen zur internen Handhabung
4. Hinweise zur Auswertung der Online-Umfrage 2011:
<http://www.isb.bayern.de/isb/download.aspx?DownloadFileID=ad8129de2ca7a7331fab67ea5e90b8aa>
5. Überarbeitung des Fachlehrplans für die Jahrgangsstufen 11 und 12 im Fach Geschichte
 - Inkrafttreten: 2012/2013 für Jgst. 11 – 2013/14 für Jgst 12
 - Geänderter Lehrplan: <http://www.isb-gym8-lehrplan.de/contentserv/3.1.neu/g8.de/index.php?StoryID=26818>
 - Bedeutung des strukturellen Prinzips des Lehrplans im Fach Geschichte der Jahrgangsstufen 11 und 12 für Planung und Durchführung des Unterrichts

	11.1	11.2	12.1	12.2
räumlicher Schwerpunkt Leitlinie: vom Nahen zum Entfernten	Region und Land	Deutschland	Europa	Welt
fachwissenschaftlicher Schwerpunkt Leitlinie: Abdeckung aller zentralen Teildisziplinen	Sozialgeschichte; historische Anthropologie	Verfassungsgeschichte; Geschichte der politischen Mentalitäten	Ideen- und Kulturgeschichte	internationale Geschichte;
epochale Schwerpunkte Leitlinie: Abkehr von Beschränkung auf neuere Geschichte	Mittelalter Neuzeit (bis 19. Jh.)	„kurzes“ 20. Jh.	Antike Mittelalter Neuzeit	Antike bis Gegenwart
Strukturprinzip Leitlinie: Abgrenzung vom chronologischen Durchgang	Querschnitt; Vergleich	problemorientierte Fallstudien	Längsschnitte	Längsschnitte
Sozialkunde Leitlinie: Kooperation, aber Eigenständigkeit der Fächer	gesellschaftlicher Wandel	politische Systeme	europäische Integration	internationale Politik

- Kurzüberblick über die Änderungen

11.1.1 Raffung von „Leben in der Ständegesellschaft des 15. bis 18. Jhts.“

11.1.2 Straffung (z. B. Verzicht auf Vergleich von Territorien) und Raum für Reaktivierung von benötigtem Grundwissen (Kennzeichen der Industrialisierung)

11.2 Hier sind insgesamt mehr Unterrichtsstunden vorgesehen. Die Verschiebung der Gewichte ermöglicht es z. B. mit diesem Lehrplanabschnitt bereits nach den Weihnachtsferien zu beginnen.

12.1 Umfangreichere Änderungen:

- Chronologie als primäres Ordnungsprinzip (ein Durchgang von der Antike bis zur Gegenwart)
- Streichung mehrerer Schmuckpunkte (z. B: Ethnogenese der Franken, konsensuale Herrschaft an historischen Fallbeispielen, Wissensentstehung und Wissenstradierung im Mittelalter)
- Reduzierung der Themen von drei auf zwei
- Stärkere Berücksichtigung des 20. Jahrhunderts

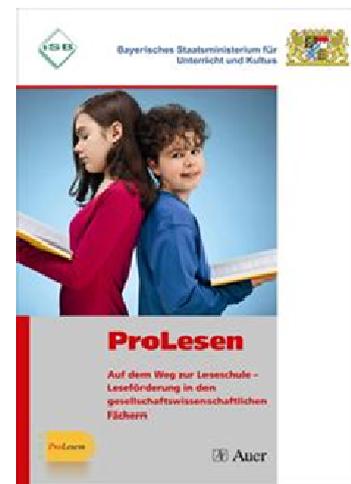
12.2 keine Änderungen, da Rückmeldungen signifikant positiv

(vgl. auch http://www.isb-gym8-lehrplan.de/content/serv/3.1.neu/g8.de/data/media/26818/%C4nderung_Geschichte_1.pdf)

- Beispiele für Stoffverteilungspläne sowie Kommentierungen des Lehrplans finden sich auf der Link-ebene des Lehrplans

6. Neue Handreichungen des ISB

- Kooperation der Fächer Geschichte und Sozialkunde. Unterrichtsvorschläge und Materialien für die Jahrgangsstufen 10 bis 12
- Geschichte ist überall: Geschichtsunterricht und außerschulische Geschichtskultur: Überblick – Impuls – Materialien
- ProLesen. Auf dem Weg zur Leseschule – Leseförderung in den gesellschaftswissenschaftlichen Fächern



7. „Schülerlandeswettbewerb Erinnerungszeichen“ ruft auf, die Geschichte von „Bayern und seinen Nachbarn“ zu erkunden; Neue Ansprechpartner:

Armin Heigl, OStR

armin_heigl@t-online.de

Alexandra Welzenbach, StRin

wea@realschulehirschaid.org

8. Zeitzeugen im Unterricht – neue Rubrik im [Historischen Forum Bayern](#) mit Zeitzeugenliste

9. Hinweise zu Fort- und Weiterbildung im [MPZ München](#) (+ [Museumsakademie](#)) und in der [APL Dillingen](#)

10. Hinweise auf Ausstellungen: in Burghausen: Landesausstellung – Wanderausstellung: 200 Jahre Bayerischer Oberster Rechnungshof – in Berlin: Grenzerfahrungen. Alltag der deutschen Teilung

11. Hinweise auf verschiedene Publikationen mit Kommentierungen, z. B.

- [Portal] Literaturportal Bayern: www.literaturportal-bayern.de/
- [DVD] DAS BAYERISCHE JAHRTAUSEND Zehnteilige Filmreise durch 1.000 Jahre Bayern
- [Buch] Vor dem dritten Staatsbankrott. Der deutsche Schuldenstaat in historischer und internationaler Perspektive
- [CD] KOCHLIESTHEUSS Sebastian Koch liest Theodor Heuss